

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 53: **Jubiläumsausgabe**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS SCHWEIZER FORSCHUNGSMAGAZIN HORIZONTE ERSCHEINT VIERMAL IM JAHR IN DEUTSCHER UND IN FRANZÖSISCHER SPRACHE (HORIZONS). ES KANN GRATIS ABONNIERT WERDEN.

HERAUSGEBER
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG, BERN

PRODUKTION
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST
(LEITUNG: PHILIPPE TRINCHAN)

REDAKTION
VÉRONIQUE PRETI (LEITUNG),
ERIKA BUCHELI,
CATHARINA BUJNOCH,
ANITA VONMONT

ADRESSE
HORIZONTE
SCHWEIZ. NATIONALFONDS
WILDHAINWEG 20
POSTFACH, CH-3001 BERN

TEL. 031 308 22 22
FAX 031 301 30 09
E-MAIL: PRI@SNF.CH
HTTP://WWW.SNF.CH

REGELMÄSSIGE MITARBEIT
BEAT GLOGGER (EINSICHTEN)

MITARBEIT AN DIESER NUMMER
TEXTE
BASTIEN CONFINO, PIERRE-YVES FREI,
HELGA KESSLER, GREGOR KLAUS,
MARIE-JEANNE KRILL, BERNHARD
MATUSCHAK, THOMAS VESER

FOTOGRAFIE
YVONNE BÖHLER, MYRIAM RAMEL,
STEFAN SÜESS

ÜBERSETZUNGEN
PROVERB

GESTALTUNG
PRIME COMMUNICATIONS, ZÜRICH
BASIL HANGARTER
ISABELLE BLÜMLEIN

DRUCK
STÄMPFLI AG, BERN
PAPIER:
100% GEBRAUCHTFASERN / ANTEIL
VON 25% POST CONSUMER WASTE
AUSGEZEICHNET MIT DEM NORDIC SWAN

AUFLAGE
CA. 9500 EXEMPLARE DEUTSCH
CA. 6600 EXEMPLARE FRANZÖSISCH

DIE AUSWAHL DER IN DIESEM
HEFT BEHANDELTEN THEMEN STELLT
KEIN WERTURTEIL SEITENS DES
NATIONALFONDS DAR.
© ALLE RECHTE VORBEHALTEN.
NACHDRUCK NUR MIT GENEHMIGUNG
DES HERAUSGEBERS.

Leserbriefe

AUFMERKSAME LESER

Nr. 52 (März 02)

Mit grossem Interesse habe ich die «Horizonte»-Nummer durchblättert und bin beim Artikel «Therapie im Mutterleib» hängen geblieben. Das Foto mit der Legende «Mittels Magneteinwirkung werden die Blutstammzellen extrahiert» weckte speziell meine Neugier. Magneteinwirkung auf Zellen? Was macht die Stammzellen magnetisch – oder nicht? Wie kann man mit so einem einfachen Trick überhaupt Zellen beeinflussen? Antikörper mit Eisenteilen konjugiert? Fragen über Fragen – meine Neugierde steigt ins Unermessliche... Aber dann der Artikel: kein Wort zu dieser Methode. Ist das Bild also nur ein «Pausenfüller» mit einer verunglückten Legende? Bedauerlich – zumal mich Zelltrennmethode während Jahren beschäftigt haben – allerdings ohne Magnete.

So werde ich halt versuchen, das Rätsel mittels Internet aufzulösen.

ALEXANDER TSCHOPP, PER @

MAILBOX

Fragen, Meinungen und Stellungnahmen zu Beiträgen bitte an: Redaktion «Horizonte», Schweizerischer Nationalfonds, Leserbriefe, Postfach, 3001 Bern, E-Mail: pri@snf.ch. Die Identität der Absender muss der Redaktion bekannt sein.

Antwort der Redaktion:

Bei der Bildunterschrift ist kein Irrtum unterlaufen. Das Bild stellt eine magnetische Zellseparierung von nukleierten, kindlichen Erythrozyten dar. Mehr darüber finden Sie unter:
<http://www.miltenyibiotec.com>

NICHT FETT ALLEIN

Nr. 52 (März 02)

Der Untertitel des Artikels «Diät liegt in der Luft» relativiert zu Recht, dass eher Fette, und nicht Zucker, Übergewicht begünstigen. Diese Erkenntnis hat in den USA vor zehn Jahren regelrechte Antifett-Kampagnen ausgelöst, die sich bis heute in Anpreisungen wie «low fat» oder «fat free» niederschlagen. Gleichzeitig sind die Erhebungen über das Körpergewicht der Amerikaner ernüchternd: Die 20- bis 60-Jährigen wiegen heute im Schnitt 10 Kilogramm mehr als vor zehn Jahren. Dies ist im Hinblick auf Altersdiabetes und andere durch Übergewicht begünstigte Leiden beängstigend. Laut dem Artikel betragen die obligatorischen Wärmefreisetzung bei Fetten 3 Prozent und bei Kohlenhydraten 8 Prozent. Hat wohl die Antifett-Betonung in den USA dazu verleitet zu übersehen, dass auch bei Kohlenhydraten

92 Prozent metabolisch verbraucht werden müssen, um nicht eingelagert zu werden? Es ist also grösste Vorsicht geboten, damit sich in Europa diese Katastrophe – zwei von fünf Amerikanern sind fettleibig – nicht wiederholt.
THOMAS MARTHALER, ZÜRICH, PER @

VIELSEITIG, PRÄZISE, GUT

Nr. 52 (März 02)

Ich habe soeben zum ersten Mal eine Ausgabe von «Horizonte» gelesen, dessen Aufmachung mir ebenso gut gefiel wie dessen Qualität. Vielseitige, präzise und gut verständlich geschriebene Artikel über neue und interessante Forschungsergebnisse. Ansprechende Illustrationen und hervorragendes Layout. Gratuliere zu diesem seriösen und unterhaltsamen Teamwork.
ANDRÉ GIROUD, MIRIBEL, FRANKREICH

AN DIE ABONNENTEN

Adressänderungen

Adressänderungen werden uns nicht mehr automatisch von der Post mitgeteilt. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Adressänderung umgehend mitteilen würden, damit «Horizonte» ohne Unterbruch an Ihre neue Adresse geschickt werden kann.